

Rückfragen

Rommy Los

Leiter Tierheim Zürcher Tierschutz
Zürichbergstrasse 263, 8044 Zürich
044 261 43 27 / 076 429 02 68
rlos@zuerchertierschutz.ch



Endstation Tierheim

Völlig dehydriert und verfilzt, mit stark entzündetem, eitrigem Zahnfleisch, bis auf die Knochen abgemagert oder mit überlangen Krallen, die in die Pfoten einwachsen – alles Fälle größter Vernachlässigung. Mit starken Schmerzen werden die kranken bis halbtoten Tiere zuletzt wie Wegwerfware ins Tierheim abgeschoben. Der Zürcher Tierschutz ist alarmiert und fordert Heimtierhaltende auf, ihre Verantwortung wahrzunehmen.

Kater Tommy kämpft sich aus dem Korb, taumelt, knickt ein. Er ist brandmager und völlig dehydriert, leidet an starkem Augen- und Nasenausfluss. Ausgesetzt vor den Türen des Zürcher Tierschutz musste der erst fünfjährige Tommy am Folgetag in der Tierklinik erlöst werden. Andere Katzen hatten Glück und überlebten dank sofortigem Transport in die Intensivstation des Tierspitals. So Diabetes-Katze Lily, die nach wochenlangem Durchfall und falscher Medikation halbtot ins Tierheim gebracht wurde. Dies sind aber nur die zwei allerschlimmsten Fälle unserer traurigen Rangliste.

Erschreckend viele Extremfälle seit Mitte 2017

Früher kamen nur selten Tiere in so kritischem Zustand ins Zürcher Tierhaus. Seit rund einem Jahr häufen sich die Extremfälle: Zehn Katzen, sieben Kleintiere und ein Hund waren betroffen. Dieser konnte wegen einer starken Zahnfleischentzündung kaum mehr fressen. Drei Kaninchen litten wegen totaler Verfilzung an grossflächigen Hautinfektionen und zwei Meerschweinchen hatten überlange Krallen, die in die Pfoten hineinwuchsen sowie entzündete Penisse wegen feucht-dreckiger Einstreu. Ratte Mia war wegen Atemnot fast am Ersticken und ein Hamster hatte sich vor lauter Parasiten am ganzen Körper wundgekratzt. All diese Tiere litten lange unter grossen Schmerzen und brauchten sofortige medizinische Hilfe.

«Standard-Probleme» in immer schlimmerem Ausmass

Fast täglich erlebt der Zürcher Tierschutz weniger gravierende Fälle. Die häufigsten sind verfilztes Fell bei Langhaar-Rassen, überlange Krallen mangels Abnutzung und Zahnstein, der unbehandelt zu Zahnfleisch- und Kieferhöhlenentzündungen führen kann. Alte Katzen leiden oft an Durchfall und Erbrechen als Folge von chronischen Organschäden wie Nieren- oder Schilddrüsenproblemen. Werden diese Tiere nicht rechtzeitig zum Tierarzt gebracht und behandelt, verschlimmert sich ihr Zustand drastisch. Immer öfter wird viel zu lang gewartet und das kranke Tier zuletzt ins Tierheim abgeschoben.

Es fehlt an Verantwortungsbewusstsein, Wissen und Empathie

Viele Heimtierhaltende sind sich ihrer Verantwortung nicht bewusst. Nach der anfänglichen Begeisterung gehen die Fürsorgepflichten im Alltagsstress schnell vergessen. Oft fehlt es an Interesse, sich über die tiergerechte Haltung zu informieren. Verbreitet ist zudem der Irrglaube, solange ein Tier fresse, sei es gesund. Zum ABC einer liebevollen Tierfürsorge zählen tägliche Tierbeobachtung, regelmässige Gewichtskontrollen sowie Gesundheitschecks beim Tierarzt. Körperliche Veränderungen oder untypisches Verhalten sind wichtige Alarmzeichen. Wer diese nicht erkennt, sollte keine Tiere halten.

Unwissen schützt vor Strafe nicht

Vernachlässigung ist eine Form von Tierquälerei. Nach Artikel 4 des Tierschutzgesetzes müssen Personen, die mit Tieren umgehen, deren Bedürfnissen bestmöglich Rechnung tragen und für ihr Wohlergehen sorgen. Das Vernachlässigen von Tieren ist verboten und somit strafbar. Der Zürcher Tierschutz verzichtet aber meist auf eine Anzeige, weil die Tiere sonst gar nicht mehr abgegeben würden und noch länger leiden müssten.

Augen auf – vor und nach dem Kauf!

Der Zürcher Tierschutz fordert Heimtierhaltende auf, ihre Tiere stets gut zu beobachten. Bei Gesundheitsproblemen ist umgehend ein Tierarzt beizuziehen. Bei Tierhaltungsfragen oder zeitlicher Überforderung sollte frühzeitig Hilfe geholt werden. Hierzu empfiehlt Rommy Los vom Zürcher Tierschutz die eigene Heimtierberatungsstelle oder jene, die der Verein am Tierspital Zürich finanziert. «Dadurch können die Tiere vor grossen Schmerzen, Leiden oder gar vorzeitigem Tod bewahrt werden – und dann bedeutet die Abgabe im Tierheim nicht Endstation, sondern eine neue Chance auf ein glückliches Leben», so Los. Auch Kater Tommy könnte noch leben, hätte man ihn rechtzeitig zum Tierarzt gebracht...

Weitere Informationen:

- [Medienmitteilung und Bilder-Download](#)
- [Website Zürcher Tierschutz](#): weitere Informationen zu vernachlässigten Tieren
- [Beratungstelefone](#) des Zürcher Tierschutz (in Zusammenarbeit mit dem Tierspital Zürich)
- [Weitere Informationen](#) zu Heimtieren und Heimtierhaltung

Zürcher Tierschutz

Der Zürcher Tierschutz ist ein unabhängiger Verein. Als gemeinnützige Organisation setzt sich der Zürcher Tierschutz für Heim-, Nutz-, Wild-, Pelz- und Versuchstiere ein. Der Verein wird getragen durch Mitgliederbeiträge und Spenden.
www.zuerchertierschutz.ch